STADT
EMMERICH AM RHEIN

DER BÜRGERMEISTER

Niederschrift

zur 9. Sitzung
der Seniorenvertretung

am 13.09.2022
um 17:00 Uhr in der Aula der Gesamtschule Emmerich am Rhein,
Paaltjessteege 1, 46446 Emmerich am Rhein

T a g e s o r d n u n g

I. Öffentlich

1	Vortrag von Frau Hollands zum Thema "Betreutes Wohnen"
2	Einwohnerfragestunde
3	Feststellung der Sitzungsniederschrift vom 14.06.2022
4	Berichte aus den Arbeitskreisen
5	Mitteilungen und Anfragen
6	Verschiedenes
7	Einwohnerfragestunde

Anwesend sind:

Vorsitzende
Frau Herma Matser

Mitglieder
Frau Regina Booms
Frau Ursula Brockmann
Herr Hans-Joachim Hartmann
Herr Heinz Heering
Frau Inge Hübers
Herr Franciscus Jöris
Frau Birgit Offergeld

von der Verwaltung

Herr Peter Hinze Bürgermeister
Herr Markus Dahms
Frau Christiane Wöltgen

Die Vorsitzende Frau Matser eröffnet die Sitzung um 17:00 Uhr. Sie begrüßt die anwesenden Damen und Herren der Seniorenvertretung, die Vertreter der Verwaltung und die anwesenden Einwohner.
Vor Eintritt in die Tagesordnung besteht Einigkeit, dass der

TOP 3 Vortrag von Frau Hollands zum Thema ”Betreutes Wohnen”

zum Tagesordnungspunkt 1 wird und dadurch in der Folge die Tagesordnungspunkte 1 und 2 zu den Tagesordnungspunkten 2 und 3 werden.

I. Öffentlich

1. Vortrag von Frau Hollands zum Thema "Betreutes Wohnen"

Frau Matser teilt mit, dass der geplante Vortrag von Frau Hollands leider ausfallen müsse, da sie krankheitsbedingt nicht an der heutigen Sitzung teilnehmen könne. Der Tagesordnungspunkt werde daher auf die nächste Sitzung am 20.12.2022 verschoben.

2. Einwohnerfragestunde

Es gibt unter den Anwesenden keine Fragen.

3. Feststellung der Sitzungsniederschrift vom 14.06.2022

Gegen die gem. § 23 Abs. 4 der Geschäftsordnung für den Rat und die Ausschüsse zur Feststellung vorgelegte Niederschrift werden keine Einwände erhoben. Sie wird von der Vorsitzenden und dem Schriftführer unterzeichnet.

4. Berichte aus den Arbeitskreisen

Arbeitskreis Soziales:

Frau Matser teilt mit, dass die Parkplatzsituation innerhalb der Stadt Emmerich am Rhein insbesondere für ältere und beeinträchtigte Menschen äußerst schlecht sei. Denn gerade die genannten Personenkreise seien darauf angewiesen mit dem Auto in die Innenstadt zu fahren, da die Möglichkeit mit dem Fahrrad oder zu Fuß in die Innenstadt zu kommen bei diesen Gruppen stark eingeschränkt sei. Sie ergänzt, dass Sie aus eigener Erfahrung bis zu 15 Minuten gebraucht habe, um überhaupt einen Parkplatz zu finden. Dieser sei jedoch so weit von Ihrem Ziel entfernt gewesen, dass die Distanz für die betreffenden Gruppen zu groß sei. Die einzige Alternative, die das Parkhaus des REWE-Centers darstelle, sei allerdings mit Parkgebühren von 2,00 € pro Stunde recht teuer und für Menschen mit wenig Geld keine gute Alternative. Daher sei der Arbeitskreis zu dem Ergebnis gekommen, dass bei dieser Problematik nach Verbesserungsmöglichkeiten geschaut werden müsse.

Frau Matser berichtet, dass sie sich darüber hinaus Gedanken über den Bereich des Kasernengeländes gemacht haben. Dort haben sich nun die Orthopädische Praxis und ein Sanitätshaus angesiedelt. Daher sei die Fragestellung aufgetaucht, wie Menschen gehobenen Alters oder mit körperlich Beeinträchtigungen, dorthin gelangen. Denn der Taxischein werde von den Krankenkassen erst nach etlichen Hürden ausgestellt. Daher habe der Arbeitskreis sich Gedanken gemacht, ob nicht die Möglichkeit bestünde, den Bürgerbus für diese Strecken einzusetzen und ggf. eine Bezuschussung durch die Stadt Emmerich am Rhein zu bewirken.

Herr Hinze teilt mit, dass es in der Vergangenen Zeit bereits mehrere Gespräche mit der NIAG gegeben habe und seitens der Stadt mitgeteilt worden sei, dass das Kasernengelände angefahren werden müsse. In der Vergangenheit sei die Notwendigkeit jedoch nicht so groß gewesen, da bisher dort kein medizinisches Zentrum gewesen sei. Durch die Umzüge der Arztpraxen, des Sanitätshauses und des Orthopäden sei die Situation nun jedoch eine andere. Er hoffe, dass im nächsten Gespräch mit der NIAG, wenn es um die Fahrplanänderung gehe, ein Linienbus fest eingeplant werde.

Herr Hartmann teilt mit, gelesen zu haben, dass seitens der Arztpraxis Dr. Subburayalu aus Elten ein Shuttlebus-Service eingerichtet werden solle. Hier sei ihm die Idee gekommen, dass eventuell die anderen Ärzte welche im medizinischen Zentrum angesiedelt seien, einen Shuttle-Service anbieten können. Hierdurch ergebe sich ja vielleicht die Möglichkeit, durch die Kombination der verschiedenen Angeboten (Shuttle-Bus, Bürgerbus und Linienbus) eine Beförderung ohne lange Wartezeiten zu erreichen.

Frau Brockmann ergänzt, dass sie die Taktung des Linienbusses wichtig finde, sodass dieser im besten Falle öfter fahre und somit keine übermäßig langen Wartezeiten entstehen.

Herr Hinze teilt mit, dass er die Anregungen ins Gespräch mit der NIAG mitnehmen werde.

Frau Matser teilt mit, dass ein Weiteres Thema die Einsparungen seien, welche insbesondere Senioren betreffen. Hier sei die Diskussion auf die Hundesteuer gefallen, welche erhöht werden solle.

Herr Hinze ergänzt, dass aktuell eine Arbeitsgruppe ”Haushaltskonsolidierung” gebildet worden sei, welche sich mit den Möglichkeiten zur Einsparung befasse. Diese Arbeitsgruppe habe im ersten Schritt alle Maßnahmen auf einer Liste gesammelt, welche eine Möglichkeit zur Haushaltssicherung darstellen könnten. Diese Liste sei aber noch lange nicht beschlossen, sondern werde von der Politik diskutiert.

Frau Matser möchte die Gelegenheit nutzen und Anregungen für die Diskussionen einwerfen. Sie teilt mit, dass man bedenken müsse, dass gerade ältere Menschen aufgrund der Einsamkeit oft einen Hund besäßen. Gerade unter Berücksichtigung der aktuellen Situation und der damit verbundenen steigenden Kosten müsse man ein Augenmerk darauf haben, dass ein Hund für ältere Menschen weiterhin bezahlbar bleibe.

Herr Hinze teilt mit, dass dies Teil der politischen Diskussion sein werde.

Herr Hartmann fragt, ob die Möglichkeit bestünde, diese Liste durch ein Mitglied der Seniorenvertretung einsehen zu lassen und ggf. eine Person der Seniorenvertretung damit zu beauftragen, an der Diskussion teilzunehmen.

Herr Hinze erwidert, dass diese Möglichkeit nicht bestünde, da die Liste aktuell in den politischen Fraktionen diskutiert werde. Die nächsten Wochen werden zeigen, welche Themen der Liste überhaupt den Weg in die Ratssitzung bzw. in den Haushalt finden. Wenn der Bedarf bestünde die Bedenken diesbezüglich an die Politik zu verdeutlichen, könne man dies gerne in Einwohnerfragestunden der Ratssitzungen oder im Haupt und Finanzausschuss tun, da diese Sitzungen grundsätzlich öffentlich seien. Alternativ könne man sich natürlich gerne auch direkt an die Fraktion seines Vertrauens wenden.

Frau Matser teilt mit, dass der Arbeitskreis Soziales noch über die Barrierefreiheit in der Innenstadt gesprochen habe. Hierzu wolle man sich mit dem Arbeitskreis Sicherheit zusammentun um zu dem Thema etwas zu erarbeiten.

Herr Hinze teilt mit, dass es eine Gruppierung mit dem Namen ”Wir müssen deutlich lauter werden” gebe, welche sich mit dem Thema Barrierefreiheit befasse. Momentan müsse sich diese Gruppe neuorganisieren. Im Anschluss werde er gerne den Kontakt zur Vorsitzenden, welche selbst im Rollstuhl sitze, herstellen um eine Zusammenarbeit anzuregen.

Frau Matser findet dies einen hervorragenden Vorschlag, da man so die Belange der Betroffenen direkt mit einbeziehen könne und bedankt sich für die Anregung.

5. Mitteilungen und Anfragen

Herr Hartmann teilt mit, dass im Sommer Straßen und Wege, darunter ebenfalls die Rheinpromenade der Stadt Emmerich am Rhein, durch Kunst sehr bunt gewesen seien und stellt die Frage, ob hier Rückmeldungen gegeben wurden, wie diese Aktion angekommen sei.

Herr Hinze teilt mit, dass an ihn bisher nichts Negatives über diese Aktion herangetragen worden sei. In Zusammenarbeit mit der Kunst-Aktion auf der Rheinpromenade seien ebenfalls Hinweise in Form von Laufschritten angebracht worden, welche eine Verbindung zum PAN herstellen sollten und einen größeren Bekanntheitsgrad zu erzielen. Laut Rücksprache mit Frau Möllenbeck habe diese Aktion dafür gesorgt, dass mehr Touristen das PAN besuchen.

Herr Hartmann ergänzt, dass er solche Aktionen gut finde. Ihm sei jedoch aufgefallen, dass gerade seit der Eröffnung des Hanseradweges die Rheinpromenade deutlich mehr durch Fahrräder frequentiert werde. Oftmals fahren diese ohne Rücksicht auf Verluste, im zügigen Tempo, durch die Fußgänger hindurch. Gerade ältere Menschen haben hier Schwierigkeiten, insbesondere, wenn diese auf Rollatoren, Gehstöcke oder Ähnliches angewiesen seien. Herr Hartmann bittet nochmals darum, Lösungen für die Situation zu Überdenken.

Herr Hinze teilt mit, dass dieses Thema gerade in den Sommermonaten, wenn viele Radfahrer unterwegs seien, immer wieder aufkomme. Die bisherige Lösung berief sich auf den Grundsatz der gegenseitigen Rücksichtnahme. Allerdings habe er selber bereits die Erfahrung gemacht, dass eine kleine Gruppe Rennradfahrer mit hohem Tempo an den Gastronomiebetrieben vorbeigefahren seien. Dies sei für Kinder, welche auf den Weg laufen oder die Kellner und Kellnerinnen der Gastronomiebetriebe nicht ungefährlich. Er nimmt die Anregungen des Herrn Hartmann nochmals auf.

Herr Jöris teilt mit, in Toolkammer einen Parkplatz für Fahrräder gesehen zu haben. Dadurch würden viele zu Fuß über die Promenade laufen, anstatt mit dem Fahrrad darüber zu fahren. Gegebenenfalls könne das auch eine Anregung zur Problemlösung in Emmerich sein.

Ein Weiteres Thema welches Herr Hartmann ansprechen wolle, sei die neue Straßenverkehrsordnung, welche ein Parkverbot auf Bürgersteigen beinhalte. Diese Regelung sei grundsätzlich sehr sinnvoll. Allerdings sei Ihm aufgefallen, dass einige Parkplätze, welche mit offiziellen Markierungen gekennzeichnet seien, die Regelung des Parkverbotes auf dem Bürgersteig aushebeln und so Engstellen bilden, welche mit einem Rollator oder Rollstuhl nicht zu passieren seien. Ein Beispiel hierfür sei der Parkplatz am Hottomannsdeich vor dem Geschäft ”Mode und Mehr”.

Herr Hinze bitte darum, entsprechende Parkplätze, in einer Liste gesammelt, an ihn per E-Mail weiterzuleiten, damit eine konkrete Bearbeitung möglich sei.

Frau Offergeld berichtet, dass in der Zeit vom 10. bis 13. Oktober ein Seminar in Königswinter zum Thema ”Teilhabe von Seniorinnen und Senioren in Städten und Kommunen” stattfinde. Das Seminar wird vom Johannes-Albers-Bildungsforum gGmbH in Kooperation mit der Landesseniorenvertretung durchgeführt. Sie finde das Thema äußerst interessant und würde gerne daran teilnehmen.

Die Seniorenvertretung ist sich einig, dass die Teilnahem der Frau Offergeld als Multiplikator für die Seniorenvertretung sinnvoll sei und stimmt der Teilnahme der Frau Offergeld zu.

Herr Hartmann möchte nochmal das Thema aus den letzten Sitzungen über die Vorwürfe gegen eine Rettungssanitäterin ansprechen. Diesbezüglich wurde mitgeteilt, dass seitens des Arbeitskreises Soziales ein Schreiben mit Bitte um Stellungnahme an den Kreis Kleve bzw. die Landrätin geschickt worden sei. Er befürchte nun, das aufgrund der Neuwahl des Landrates dieses Thema in Vergessenheit geraten könne.

Frau Matser versichert, selbst ein Auge darauf zu haben, dass dieses Thema nicht untergehe. Hier schicke Sie in regelmäßigen Abständen eine Erinnerungsmail an den Kreis Kleve. Dies werde Sie zukünftig auch weiterhin tun, bis die Angelegenheit geklärt wurde.

Herr Jöris nimmt Bezug auf die Schmidtstraße in Elten. Er teilt mit, dass dort aufgrund eines Überganges für Fußgänger ein Verkehrsschild mit Tempo 30 aufgestellt wurde. Allerdings sei dieses lediglich aus Richtung des Marktplatzes in Elten ausgeschildert und nicht aus Richtung der Autobahn. Er bittet daher die Verwaltung ein entsprechendes Schild mit Tempo 30 aufzustellen.

Herr Hinze nimmt die Anregung mit.

Frau Hübers teilt mit, dass sie aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr in der Lage sei, an der Seniorenvertretung mitzuwirken. Daher verkündet sie ihren Rücktritt. Diesen werde sie kurz schriftlich bestätigen.

Frau Matser bedankt sich für die ganzen Jahre des Engagements und bedauert ihren Austritt aus der Seniorenvertretung.

6. Verschiedenes

Zu diesem Tagesordnungspunkt gibt es keine Wortmeldungen.

7. Einwohnerfragestunde

Es gibt unter den Anwesenden keine Fragen.

Frau Matser bedankt sich bei den Anwesenden und schließt die Sitzung um 17:42 Uhr.

46446 Emmerich am Rhein, den 5. Dezember 2022

Herma Matser
Vorsitzende

Bryan Delsing
Schriftführer